



Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler zeigten ihre vielfältigen Talente, vom Singen, Schauspielen und Tanzen bis hin zu Kunststücken, wie etwa ein Radschlag.

Kirchleerau: 777 Jahre Kirchleerau Dorffest

130 Kinder auf einer Bühne

Vergangenes Wochenende wurde de gross gefeiert im Ruedertal. Passend zum stolzen Jubiläumsjahr der Gemeinde Kirchleerau präsentierte die Kreisschule Leerau eine ebenso beachtliche Darbietung. 130 Kinder spielten am Freitag zusammen das Musical-Theater «Ronja Räubertochter» und begeisterten rund 800 Zuschauer.

jaf. Das bevorstehende Musical der Kreisschule Leerau zog am Freitagabend eine grosse Besucherschar ins Festzelt. Eine Holzkonstruktion, inspiriert vom Freilichttheater Vogellisi, wie die Schulleiterin Barbara Scheuzger-Dättwyler im Verlauf des Abends verriet, zierte die Bühne. Es war noch lange vor Aufführungsbeginn, doch die besten Plätze waren längst besetzt. Nahezu im Minutentakt füllte sich eine weitere Festbankreihe nach der anderen mit neugierigen Zuschauerinnen und Zuschauern.

Im Zelt war ein typischer Geruchsmix aus frischen Holzschmitzeln und von Sonne erwärmtem Plastik wahrzunehmen. Die gute Stimmung der Besucher liess den Geräuschepegel in die Höhe schnellen, wie es zu einem gelungenen Dorffest eben dazu gehört. Dazwischen schlichen sich die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler in ihren liebevoll gefertigten Kostümen, geschminkt und mit einem freudestrahlenden Lächeln durch die Besuchermenge Richtung Bühne.

Dann war es endlich so weit. Nach der Ansprache der Schulleiterin Barbara Scheuzger-Dättwyler ertönte die Musik und die Kinder positionierten sich zielgerichtet auf der Bühne. Es folgte eine Stunde herzerwärmendes und kurzweiliges Entertainment. Die mutige Räubertochter Ronja freundet sich im Stück mit dem jungen Birk an, welcher zur verfeindeten Räuberbande gehört. Zum Missfallen ihrer Familien erkunden sie gemeinsam den Wald und erleben Abenteuer. Eine lebhaftes Geschichte, bei welcher die jungen



Der mexikanische Glücksbringer zog die Blicke der Besucher auf sich.



Es dauerte nicht lange, da wurde die Putschautobahn im Lunapark von den Kindern in Beschlag genommen.



Verschiedene Themenbeizlis wie das «Grill and Chill» boten den Besuchern eine kulinarische Vielfalt.

Darstellerinnen und Darsteller ihr Können in einem bunten Mix aus Theaterszenen, Tanzeinlagen, Chorgesang und Solos präsentierten. Dazu bot die Orchestergruppe von Dritt- bis Sechstklässern die musikalische Begleitung. Fasziniert verfolgte die Zuschauer-schaft das Theaterspektakel und spe-kulierte darüber, welch grosse Vorbe-reitungen eine solche Aufführung von den Mitwirkenden vorab bedurfte.

Diese begannen bereits im April mit der Projektwoche, wie Barbara Scheuzger-Dättwyler mitteilte. Mit viel Einsatz wurde gemalt, gebastelt und einstudiert. Die Holzkonstruktion für das Bühnenbild wurde von der Zimmerer-Brunner gefertigt und bot den Schüle-rinnen und Schülern vorab auf dem Schulgelände die Möglichkeit zu pro-ben. Intensive Wochen, in denen gebastelt, einstudiert, gelernt und gesungen wurde, folgten. Ein Einsatz der schluss-endlich nicht nur das Publikum berei-chen die Kinder, was in ihnen steckt und das Resultat war beeindruckend, wie auch Stimmen aus dem Zuschauer-raum bekundeten. «Diese Disziplin der Kinder, die es braucht, um ein solches Theaterstück aufzuführen, ist schon ge-waltig», sagte ein Zuschauer imponiert.

Das Ende der Aufführung nahte mit der wunderbaren Erkenntnis, dass Zu-sammenhalt und Vertrauen wichtiger sind als Streitigkeiten. Fröhlich und er-



Gruppenbild am Dorfbrunnen: Einzelne Haare zwar leicht ergraut oder allenfalls ein bisschen schütter geworden, aber insgesamt sind alle noch recht buschper.

(Bilder: st.

Kirchleerau: Klassentreff zum 777. Geburtstag der Gemeinde

57-/58er trafen sich zum grossen Fest

Kirchleerau feierte den 777. Geburtag. «Warum dieses Fest nicht mit einem Klassentreffen verbinden?», fragte sich Mario Meier und ergriff die Initiative.

st. Es wurde ein frohes Wiedersehen, zu welchem Mario Meier zusammen mit einer Mitschillerin eingeladen hatte. Was eignet sich besser dazu als die 777-Jahrfeier der Gemeinde. Das Festzelt ist vorhanden, die Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen ist auch gegeben. Die Mitschüler mussten nur noch kommen – und sie kamen. Von den 32 Ehemaligen sind über 20 erschienen, teils von weit her gereist, zum Beispiel aus Spanien. Mario Meier liess es sich nicht nehmen, die Schar ein bisschen zu foppen, indem er als Hippie verkleidet, mit langen Haaren und Stirrband erschien. Sogar ein T-Shirt aus seiner Schulzeit hat er dazu ausgegraben, das allerdings – nicht in der Breite!!! sondern in der Länge – nicht mehr ganz reichte.

Lockere Zusammenkunft

Bei Kaffee und Giftpeli begrüsst Mario Meier – dann wieder in seiner heutigen, «seriösen» Aufmachung – die Anwesenden und holte einige Re-miniszenzen hervor. Unter anderen durfte er die ehemalige 1- und 2-Klasslehrerin, Elsa Hunziker-Mor-genthaler, begrüssen, die damals, vor 37 Jahren, als blutjunge Lehrerin mit diesen Klassen Sporen abverdiente. Offenbar waren Marios Noten in den Hauptfächern nicht besonders gut. Im



Tête-à-tête mit der ehemaligen Lehrerin: Stolz zeigt ihr Mario Meier die sogenannte «Ordnungs»-Note.

Betragen dürfte es sogar mal ein «genügend» abgesetzt haben. Aber in der Sparte «Ordnung» kriegte er Höchstnoten, die er auch voller Stolz der Lehrerin zeigte. «Na ja, wenn das so ist, dann hast du es wohl verdient» meinte sie.

Rein in die Festgemeinde

Nach dem gemeinsamen Mittagessen beim Bio-Bauern – und trotzdem nicht vegan – haben die ehemaligen Kirchleerauer Schülerinnen und Schüler das Fest auf eigene Faust, teils allein, teils in Grüppchen, erkundet und konnten sich an zahlreichen Begegnungen zum Thema «Weisch no?» erfreuen.

Schöffland: Gründung der Ortssektion GLP Schöffland

GLP startet in Schöffland

Die Grünliberale Partei (GLP) hat in Schöffland ihre erste Ortssektion im Bezirk Kulm gegründet.

(Eing.) Zur Präsidentin wurde einstimmig Silvana Walther gewählt. Die Familienberaterin und Mutter lebt seit mehreren Jahren in Schöffland und möchte sich für eine Politik einsetzen, die Familien stärkt, Generationen verbindet und Nachhaltigkeit in den Alltag integriert.

«Politik betrifft nicht nur Konzepte auf dem Papier, sondern das tägliche Leben – von Kindergartenplätzen über sichere Schulwege bis zu Angeboten für Seniorinnen und Senioren», betont Walther in ihrer Ansprache.

Die neue Präsidentin sieht in Schöffland ein starkes Netzwerk aus Familien, Vereinen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Ein Viertel der Bevölkerung sei über 65 Jahre alt – ein wertvolles Potenzial an Wissen und Erfahrung, das in die Zukunftsgestaltung einbezogen werden müsse.

Die GLP steht nach ihren Worten für Offenheit, Verantwortung und pragmatische Lösungen, die das Gemeindeleben konkret verbessern. Walthers Kandidatur für den Gemeinderat soll diese Werte sichtbar machen.

Unterstützung erhielt sie bei der Gründungsversammlung von Philippe Kühni, Präsident der GLP Kanton Aargau sowie von Dominik Hofmann, Präsident der Bezirkspartei GLP Kulm.



Philippe Kühni, Präsident der GLP Kanton Aargau, kam zur Sektionsgründung nach Schöffland. (Bild: zVg.)

Beide betonten die Bedeutung der neuen Ortssektion für eine lebendige lokale Demokratie und die kommenden Wahlen.